

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/il-monte-verita-di-ascona.html>
<http://gsk.ch/de/il-monte-verita-di-ascona.html>

Albergo Monte Verita

Heute Seminarzentrum. Hotel (früher auch Heilanstalt), 1926–28 von Emil Fahrenkamp für Eduard von der Heydt anstelle der Casa Centrale. Das als wichtigstes Beispiel moderner Architektur im Kanton Tessin betrachtete Gebäude weist klare lineare Formen, breite Fenster, Flachdächer und eine grosse, um das EG angelegte Terrasse auf. Umgeb. und erneuert 1970 und 1990–91 (Hinzufügung des Flügels mit Restaurant und Auditorium) von Livio Vacchini. Beherbergt E. von der Heydts Kunstsammlung 16.–20. Jh.

Information zu Monte Verita

1900 gründeten Ida Hofmann und Henri Oedenkoven mit weiteren Personen eine Vegetarier- und Naturisten-Kolonie auf dem Hügel Monescia, der in Monte Verità umgetauft und zum südlichen Vorposten der Bewegung der Lebensreform erklärt wurde. Baron Eduard von der Heydt erwarb das Grundstück 1926 und überliess es 1964 dem Kanton Tessin als Schenkung. Die 1901–02 erbauten Casa Selma, Casa Aida und Casa dei Russi sind noch heute existierende Beispiele der so genannten «Licht-Luft-Hütten», spartanische, zumeist aus einem Raum bestehende Holzbauten.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

